

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und  
Finanzen  
HauFin/002/2016**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 08.06.2016

**Sitzungsbeginn:** 15:30 Uhr

**Sitzungsende:** 17:05 Uhr

**Ort:** im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende/r**

Herr Robert Ahlfs

**Mitglieder**

Herr Karl-Dieter Jelken

Herr Wolfgang Sievers

Herr Edgar Weiss

Herr Reiner Zigan

**Stellv. Mitglieder**

Herr Klaus-Dieter Reder

Herr Johann Saathoff

**von der Verwaltung**

Herr Jens Brooksiek

Herr Dirk Gerlach

Herr Peter Schoone

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder**

Frau Friederike Dirks

Herr Benjamin Feiler

Herr Johannes Kleen

Herr Sven Schnau

**Stellv. Mitglieder**

Frau Anke Janssen

## **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 20.01.2016
- 4 Jahresabschluss 2014  
Vorlage: BV/110/2016
- 5 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Kredite für Umschuldungen  
Vorlage: IV/120/2016
- 6 Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen
- 6.1 Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen  
Vorlage: IV/117/2016
- 6.2 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes  
Vorlage: IV/121/2016
- 6.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG  
Vorlage: IV/115/2016
- 7 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen  
Vorlage: IV/122/2016
- 8 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Robert Ahlfs begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja: 7

### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 20.01.2016**

Das Protokoll vom 20.01.2016 wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja: 6 Enthaltung: 1

**TOP 4      Jahresabschluss 2014**  
**Vorlage: BV/110/2016**

**Sachverhalt:**

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 – geprüfte Fassung –, der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 und die dazu erarbeitete Stellungnahme wurden am 27.05.2016 verschickt.

Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG beschließt der Rat über den Jahresabschluss, die Zuführung zu bzw. die Entnahme aus den Überschussrücklagen und die Entlastung des Bürgermeisters.

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt die wichtigsten Zahlen für den Jahresabschluss 2014 vor. Insbesondere weist er auf die Verbesserung gegenüber der Planung im ordentlichen Ergebnis von rd. 1,3 Mio. und im außerordentlichen Ergebnis von rd. 839.000,00 € hin.

Sodann trägt er die wichtigsten Zahlen aus der Ergebnis- und Finanzrechnung vor. Außerdem weist er auf die Steigerung des Infrastrukturvermögens in der Bilanz in Höhe von ca. 3 Mio. Euro hin. Die Erhöhung des Infrastrukturvermögens beruht insbesondere auf den Straßenbau und die Erweiterung der Kläranlage. Des Weiteren trägt er die Daten aus der Beschlussvorlage vor und schließt somit seinen Vortrag.

Ausschussmitglied Weiss, WB, spricht die Bemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes im Prüfungsbericht an. Insbesondere, dass die Stadt gesicherte Haushaltsausgleiche anstreben soll und die Haushaltsausgleiche nicht nur unter Inanspruchnahme der außerordentlichen Überschüsse vornehmen solle. Außerdem soll die Stadt ihre freiwilligen Ausgaben auf ihre Notwendigkeit überprüfen. Hierzu führt Ausschussmitglied Weiss die Defizite der LWTG an und fordert auch weiterhin, dass die Wirtschaftlichkeit in diesem Bereich verbessert werden muss. Allerdings sieht er im Vorgriff auf den Abschluss 2015 eine Verbesserung. Des Weiteren weist er auf die weitere Neuverschuldung hin, gleichzeitig sieht er es jedoch positiv, dass die Neuverschuldung geringer angestiegen ist als in den Vorjahren. Insgesamt sieht er in dem Abschluss 2014 einen positiven Abschluss.

Ausschussmitglied Reder, CDU, sieht den Jahresabschluss 2014 ebenfalls positiv, mahnt aber auch dazu, dass in Zukunft sorgsam geplant werden muss, da die gute Ertragslage sicherlich auf Dauer nicht erhalten bleiben wird.

Ausschussmitglied Jelken, SPD, sieht den Jahresabschluss 2014 ebenfalls als positiv an. In Bezug auf die LWTG weist er darauf hin, dass die Investitionen in den Fremdenverkehr sich auch positiv auf die Ertragslage der Firmen auswirken und die Stadt dadurch von einer höheren Gewerbesteuer profitiert.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, freut sich über die schnelle Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, möchte jedoch eine Stellungnahme hierzu erst im Rat abgeben, da er bisher noch keine Zeit gefunden hat, den Prüfungsbericht ausreichend durchzusehen.

BGM Völler bedankt sich bei den Mitarbeitern Jens Brooksiek und Peter Schoone für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, bemängelt, dass die Buchungen der Überschüsse in die Rücklage bereits vor Beschlussfassung durch den Rat erfolgt sind. Fachbereichsleiter Brooksiek teilt ihm hierzu mit, dass dieses aus Vereinfachungsgründen gemacht wird. Sollte wider Erwarten der Rat eine Zuführung zur Rücklage nicht beschließen, wäre eine Rückbuchung ohne weiteres möglich.

Der Ausschussvorsitzende Ahlfs lässt über den Beschlussvorschlag wie folgt abstimmen:

Die Punkte a) und b) 1. bis 3. werden zusammengefasst.  
Der Beschluss ergeht mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.  
Der Punkt c) wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt vor,

- a) den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 zu beschließen,
- b) 1. den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 184.141,91 € in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen,
2. den Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 655.011,96 € in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen,
3. zur Anpassung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich an den Überschuss aus der Betriebsabrechnung für die zentrale Abwasserbeseitigung in Höhe von 0,00 €, Vorjahr 191.839,75 €, dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich die Differenz in Höhe von 191.839,75 € zu entnehmen
- und
- c) die Entlastung des Bürgermeisters zu beschließen.

Der Gesamtüberschuss aus 2014 beträgt damit 839.153,87 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen

**TOP 5      Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Kredite für Umschuldungen**  
**Vorlage: IV/120/2016**

**Sachverhalt:**

Die Aufnahme des folgenden Darlehens ist bekannt zu geben:

39.140,00 € wurden mit Wertstellung zum 29.04.2016 für eine Laufzeit bis zum 15.11.2024 bei der KfW Bank als Teilbetrag eines Darlehens über 329.740,00 € (Umstellung der Stadtbeleuchtung auf LED) aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 0,05 %. Weitere Anfragen wurden deshalb nicht gestellt

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt die Informationsvorlage vor.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, fragt, warum bei der Umschaltung der Stadtbeleuchtung auf LED nachfinanziert werden muss. Fachbereichsleiter Brooksiek teilt daraufhin mit, dass die Maßnahme noch nicht gänzlich abgeschlossen ist und es sich hier um Teilkredite von der KfW-Bank handelt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 6      Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen**

**TOP 6.1    Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen  
Vorlage: IV/117/2016**

**Sachverhalt:**

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt die Vorlage vor. Er weist darauf hin, dass es sich bei den Zahlen um den Stand bis zum 31.05. handelt. Gerade im Bereich der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage wird es sicherlich im Verlauf des Jahres noch zu Veränderungen kommen.

Ausschussmitglied Weiss, WB, zeigt sich verwundert darüber, dass im Gegenzug die Hundesteuer bereits vollständig vereinnahmt worden ist. Fachbereichsleiter Brooksiek weist darauf hin, dass es sich hier nicht um Einzahlungen sondern um Erträge handelt.

Ausschussmitglied Reder erkundigt sich, ob es größere Steuerzahler gibt, bei denen größere Zahlungsprobleme vorhanden sind. Fachbereichsleiter Brooksiek teilt mit, dass hier keine besonderen Fälle bekannt sind.

Fachbereichsleiter Brooksiek trägt noch eine Darstellung des Zinsschwankungsrisikos für Darlehen vor.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 6.2    Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes  
Vorlage: IV/121/2016**

**Sachverhalt:**

Der Vierteljahresbericht des Baubetriebshofes wird anhand der Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

Ausschussmitglied Sievers, GfW, sieht jedoch den Wirtschaftsplan als verfehlt an, da das Jahr 2015 mit einem Defizit von 9.399,56 € abschließt.

Ausschussmitglied Jelken, SPD, weist darauf hin, dass der Jahresabschluss lediglich um ca. 0,5 % vom Wirtschaftsplan abweicht und man sehr wohl davon sprechen kann, dass das Planungsziel erreicht wurde.

Ausschussmitglied Reder, CDU, weist auf die jährlich steigenden Fahrzeugkosten hin. Außerdem sieht er die Formulierung „offenbar“ im Zusammenhang mit den Kosten nicht als sehr glücklich an.

Ausschussmitglied Jelken, SPD, weist darauf hin, dass aufgrund des Alters der Fahrzeuge auch die Reparaturkosten steigen. Sofern die Fahrzeuge noch nicht gänzlich abgeschrieben sind, entsteht hier ein doppelter Aufwand.

Ausschussmitglied Weiss, WB, weist darauf hin, dass es unter Punkt 2, erster Satz, nicht heißen muss „für den Monat März“, sondern „bis zum Monat März“

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 6.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG**  
**Vorlage: IV/115/2016**

**Sachverhalt:**

Nach erfolgtem Umbau der Blumenhalle im ersten Quartal 2016 konnte die Saisonöffnung mit einem „neuen Outfit“ an den Start gehen.

Die neue Wegeführung, das Integrieren von mehr Wasserläufen und die Groß-Voliere führen dazu, dass die Verweildauer der Besucher des Blumenreichs zunimmt.

Das Aufstellen von neuen Strandkörben unterstützt den Wohlfühleffekt in der Blumenhalle. Die Gäste nutzen diese rege.

Anhand der Besucherstatistik der LWTG können wir feststellen, dass die Gesamtbesucherzahl des 1. Quartals über alle touristischen Abteilungen – wie in den vergangenen Jahren – erneut gestiegen ist:

2013: 10.681 zahlende Besucher

2014: 15.504 zahlende Besucher

2015: 18.384 zahlende Besucher

2016: 21.903 zahlende Besucher

Die Summe Blumenhalle/Gartenpark ist von 7.159 im 1. Quartal 2015 auf 8.232 Gäste im 1. Quartal 2016 gestiegen.

Eisstockschießen hat sich ebenfalls positiv entwickelt: Erhöhung von 1.498 auf 1.740 Spieler.

Die Entdeckerfahrt läuft ebenfalls positiv in den ersten drei Monaten des Jahres 2016: Von 388 auf 970 erfolgte hier die Steigerung.

Das Kostenstellenergebnis des Auswertungszeitraumes Januar 2016 bis März 2016 beläuft sich auf: - 213.047,43 EUR (gegenüber - 242.377,87 EUR im Vorjahr).

Die Summe Umsätze und Erträge ist von 89,5TSD EUR auf 108,8TSD EUR gestiegen.

Der Geschäftsführer der LWTG, Herr Gerlach, erläutert den Vierteljahresbericht. Insbesondere weist er auf die positive Entwicklung der Besucherzahlen hin. Diese konnten im Vergleich zu 2013 um über 100 % gesteigert werden. In diesem Zusammenhang weist Ausschussmitglied Jelken, SPD, auf die positive Arbeit der Fahrzeugführer des Besucherfahrzeuges hin und bittet Herrn Gerlach darum, dieses Lob weiterzugeben.

Alle gemeinsam sind der Meinung, dass trotz dieser positiven Entwicklung weiter an die Attraktivitätssteigerung gearbeitet werden muss.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**TOP 7 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen**  
**Vorlage: IV/122/2016**

Unter diesem Punkt hat die Gruppe WB mit Schreiben vom 02.06.2016 folgende schriftliche Anfrage eingereicht:

„In der letzten Ausschusssitzung wurde ein Antrag von uns bezüglich eines Zukunftskonzeptes für die LWTG in Anklang der Genehmigung des RPA Aurich zur Haushaltssatzung 2015 gestellt. Dieser wurde einstimmig zur Umsetzung in den Aufsichtsrat der LWTG verwiesen. Die Verwaltung wird gebeten, zur Umsetzung des Beschlusses zu berichten und über Resultate zu informieren“.

Diese Anfrage wird als Informationsvorlage in der Sitzung verteilt.

Hierzu teilt der Geschäftsführer der LWTG folgendes mit:

Vor seinen inhaltlichen Ausführungen fragt Herr Gerlach den Antragsteller der WB, ob dieser die Anfrage vorstellen möge und ob die LWTG-Geschäftsführung berichten solle. Herr Gerlach wird daraufhin vom Ausschussvorsitzenden und vom Antragsteller aufgefordert, direkt zu berichten.

Herr Gerlach berichtet, dass ein Antrag aus dem Finanzausschuss zur Entwicklung und Umsetzung eines LWTG-Zukunftskonzeptes an den LWTG-Aufsichtsrat verwiesen wurde. Diesbezüglich hat der Aufsichtsrat mehrfach getagt, um Ideen zu entwickeln und Maßnahmen abzuleiten. Derzeit ist „man auf dem Weg“.

Herr Gerlach erläutert, dass aus seiner Sicht Bestandteile eines Zukunftskonzeptes sich wie folgt darstellen könnten:

1. Attraktivierung der Erlebnisgolfanlage
2. Attraktivierung des Gartenparks
3. Verjüngung der Zielgruppen
4. Ansprache von Gästen – die nicht nur Urlauber sind – über das ganze Jahr
5. Entwicklung von Maßnahmen, die den Bürger ansprechen
6. Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die Veranstaltungen und Events betreffen
7. Steigerung von Besucherzahlen und Erträgen.

Grundsätzlich ist Herr Gerlach der Meinung, dass nicht nur gespart werden kann, sondern auch in die Zukunft investiert werden muss. So wird z.B. bei der Erlebnisgolfanlage eine Bahn umfunktioniert, die sich dann „Wiesmoorer Welle“ nennen wird.

Die TMN – Tourismus Marketing Niedersachsen – hat für die Zukunft des niedersächsischen Tourismus ein Zukunftsthema ausgelobt: Ein Kernthema wird der Gesundheitstourismus in Verbindung mit vielfältigen Wellness-Angeboten werden. Zu entsprechenden Workshops hat Herr Gerlach Einladungen erhalten, um an der Entwicklung – auch für die LWTG – mitzuwirken. Hierbei wird es u.a. um neue Vermieter- und Sportangebote gehen.

Der Gartenpark muss zukünftig „noch aktiver“ dargestellt werden. Dies wird z.B. bereits durch das jährlich stattfindende Weinfest und die Biernacht vorgenommen. Hier wird laut Herrn Gerlach ein Zukunftskonzept bereits „gelebt“. Auch nutzen die Rotarier den Gartenpark seit Jahren bereits als Klassenzimmer im Grünen. Hier muss angeknüpft werden: Die Zielgruppen für den Gartenpark müssen verjüngt und weiter ausgebaut werden.

## **TOP 8      Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO**

Beginn der Einwohnerfragestunde: 16.57 Uhr

Herr K. fragt an, ob von einer Steigerung der Besucherzahlen bei der LWTG auch zukünftig ausgegangen werden kann. Der Geschäftsführer, Herr Gerlach, sieht auch für die Zukunft eine positive Entwicklung.

Weiter fragt er, ob der Parteibesuch der AfD am vergangenen Wochenende eine positive Auswirkung auf die Einkünfte der Stadt haben könnte. BGM Völler antwortet daraufhin, dass eine solche Veranstaltung sicherlich keine großen Auswirkungen auf die Einkünfte der Stadt haben wird.

Herr K. fragt an, was mit dem Antrag der WB auf Einführung einer Landschaftssteuer geschehen ist. Hierzu sollte doch eine Stellungnahme des Finanzministeriums angefordert werden. BGM Völler teilt mit, dass eine entsprechende Stellungnahme noch nicht vorliegt. Sofern die Stellungnahme hier eingeht, wird selbstverständlich darüber in einer öffentlichen Sitzung berichtet werden.

Des Weiteren fragt Herr K. an, dass aus der örtlichen Presse zu entnehmen war, dass Mitarbeiter der Stadt Aurich Brennholz zu vergünstigten Preisen erwerben konnten. Er möchte nun wissen, wie man in Wiesmoor mit dem Verkauf von Holz umgeht. BGM Völler teilt ihm mit, dass im Baubetriebshof eine

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 08.06.2016

Liste vorhanden ist, in der sich alle (z.B. Mitarbeiter, Ratsmitglieder, Einwohner usw.) eintragen lassen können, die einen Bedarf an dem Erwerb von Holz haben. Der Preis ist für alle gleich.

Ende der Einwohnerfragestunde: 17.05 Uhr.

Ausschussvorsitzender Ahlfs schließt die Sitzung.

Friedrich Völler  
Bürgermeister

Robert Ahlfs  
Ausschussvorsitzender

Peter Schoone  
Protokollführer